

# Beste Freunde feiern ihren Premierenerfolg

Gastgeber SV Essel erhält viel Lob für die Ausrichtung der Aller-Leine-Tal-Turniere mit 320 Startern aus nah und fern

**ESSEL (lp).** Seit Jahren ähnelt der Sportplatz des SV Essel an einem Wochenende im Spätsommer einem gut besuchten Campingplatz. Von Freitag bis Sonntag war dieses leicht zu erklärende Phänomen wieder zu beobachten: Die Boule-sparte des SV Essel hatte zu ihrem traditionsreichen Aller-Leine-Tal-Turnier eingeladen, und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten mit Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten ihre Übernachtungsmöglichkeit gleich mitgebracht.

Dabei konnten sich die Mitglieder der insgesamt 128 Teams glücklich schätzen, im Vorfeld überhaupt einen Startplatz bekommen zu haben. Die Nachfrage nach den weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannten und beliebten Turnieren war wieder einmal größer, als Startplätze zur Verfügung standen. So musste das Los über die Startberechtigung entscheiden. Auch Teams aus Nordrhein-Westfalen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hessen hatten das entsprechende Losglück. Der Heidekreis war mit Aktiven aus Fulde, Düşhorn, Hodenhagen und Essel gut vertreten.

Nach einem lockeren Auftakt-Turnier zum Kennenlernen am Freitagabend startete das 32. Allertal-Turnier am Sonnabendvormittag mit 64 Teams in der Disziplin „Doublette“. Es spielten also Zweier-Teams mit jeweils drei Kugeln pro Akteur gegeneinander. Dabei wurde zunächst – wie auch beim Turnier am Sonntag – eine Vorrunde gespielt, in der sich die Teilnehmer für die K.-o.-Runden des A-, B-, C- oder D-Turniers qualifizierten.

Nach deutlichen 13:3-



Der entscheidende Moment: Die Düşhomer Olaf Schmidt und Matthias Rettenbacher (rechts) verloren das D-Finale am Sonnabend um Millimeter, nachdem ein Schiedsrichter den Abstand der Kugeln zum „Schweinchen“ (Kleine Kugel) gemessen hatte.

FOTOS: LUTZ PRALLE

und 13:1-Halbfinalerfolgen gegen Teams aus Hohnstorf beziehungsweise Hannover erreichten das Ehepaar Christa und Honoré Balie (SV Innerstetal) und das Duo Dagmar Fischer/Frank Stuchlik (TSV Krähenwinkel) das A-Finale. Nach einer klaren 12:5-Führung zitterten sich die mehrfachen Landesmeister Balie mit 13:11 zum Titelgewinn. „Wir haben zwar schon viele Turniere gewonnen, aber dieses Mal war es sehr schwierig. Wir mussten in jeder Runde sehr starke Gegner bezwingen“, kommentierte Christa Balie.



Toller Turnierstandort für die Boulefamilie: Viel Lob gab es für den SV Essel um den Vorsitzenden Rudolf „Robby“ Lenthe (rechts) vom Verbandspräsident Wilfried Falke für die Ausrichtung des Turnierwochenendes.

Am Sonntag folgte das 18. Leinetal-Turnier, das mit ebenfalls 64 Teams im Modus „Triplette“ (Drei gegen Drei mit je zwei Kugeln) gespielt wurde. Im A-Finale bezwang die Außenseiter Jaro Szmukala, Julia Mora Estrada und Dirk Groth (Burgdorf/Hannover) das Trio Tina Theil, Paul Loth und Christian Schumann aus Heide und Hamburg klar mit 13:4. Die Überraschungssieger sind seit Langem beste Freunde und haben früher einmal zusammen für den FC Neuwarmbüchen gespielt. „Wir haben in dieser Kombination

noch nie etwas gewonnen und sind jetzt völlig aus dem Häuschen“, so Julia Mora Estrada.

In den hochkarätig besetzten Teilnehmerfeldern spielten die Teams aus dem Heidekreis zwar nicht um die Turniersiege mit, mit guten Leistungen reichte es aber zu einigen beachtlichen Platzierungen. Olaf Schmidt und Matthias Rettenbacher vom SVN Düşhorn erreichten am Sonnabend das Finale des D-Turniers. Bei ihrer 11:13-Niederlage ging es bei der letzten Aufnahme um Millimeter, sodass ein Schiedsrichter durch eine neutrale Messung den Endstand vermelden musste. Am Sonntag freute sich das Düşhomer Trio Annemarie Drewes-Forche/Edgar Forche/Sabine Köhne über den dritten Rang im C-Turnier. Mit überregionalen Partnern belegten die Esseler Roland Krings und Frank Seehausen im A-Turnier Platz fünf.

Mehr als 20 Helfer sorgen durch Platzvorbereitung, Catering oder Turnierleitung dafür, dass der Gastgeber SV Essel viel Lob von den Aktiven für ein perfekt organisiertes Turnierwochenende erhielt. Dies bestätigte auch Wilfried Falke, der Präsident des Niedersächsischen Pétanque-Verbandes. „Essel ist ein toller Turnierstandort für die Boulefamilie. Er liegt zentral in Niedersachsen, besticht durch hervorragend präparierte Spielbahnen und eine familiäre Wohlfühlatmosphäre mit ausgezeichnetem Catering. Außerdem ist der SV Essel als Ausrichter großer Turniere für uns seit Langem ein verlässlicher Partner“, so der Verbandschef.



Titelchance gewahrt: Benett Zobel ist weiter Zweiter der im Kampf um die DRK-Meisterschaft. FOTO: SEELIGERRACING

## Titelkampf bleibt eng

Benett Zobel mit Sieg in den Niederlanden

**RETHEM.** Als Ranglisten-zweiter der Deutschen Rallycross-Meisterschaft (DRX) kam Benett Zobel vom Rethemer Team Seeliggerracing nach Valkenswaard (Niederlande). Nach vier Qualifikationsläufen und dem Finale stand fest: Das bleibt auch so vor den letzten beiden Rennen im Oktober in Schlüchtern (Hessen). Nicht einmal ei-

Finale schloss er das Rennwochenende ab und behauptete Rang zwei, doch der Abstand zu seinem Verfolger schmolz.

Nach dem Training wurde das Setup am Ford Fiesta ST noch verbessert, sodass er technisch optimal eingestellt war. Im ersten Vorlauf hatte ein kleiner Ölleck auf der Strecke Zobel beinahe aus der Bahn

## Vierte bei internationaler Prüfung

Vielseitigkeitsreiterin Sabrina Siemsglöß holt Platzierung in Luhmühlen

**WALSRODE.** Leistungssport bedeutet Rückschläge, Enttäuschungen, oft Verletzungen, im Reitsport kommen nicht selten Unfälle oder Stürze dazu. Über all das kann die Vielseitigkeitsreiterin des Reitvereins Sachsenreiter, Sabrina Siemsglöß, fast ein Buch schreiben. Seit fast 20 Jahren bildet sie ihre Pferde selbst aus und hat dabei viele Höhen, aber auch Tiefen erlebt.

Am vergangenen Wochenende errang sie nun erstmals wieder seit Jahren eine internationale Platzierung. Beim CCI\* in Luhmühlen ging sie mit Edwina Hill an den Start, die ihr von ihrer Freundin Sophie Kruschel zur Verfügung gestellt wird. Die erst siebenjährige Hannoveraner-Fuchsstute von Edward/Bequia/Heraldik xx ist ein sehr „komplettes“ Vielseitigkeits-

Reiterin und Pferd lediglich der deutschen Olympiasiegerin Julia Krajewski geschlagen geben mussten.

In diesem Jahr ging es dann in allen drei Disziplinen auf L-Niveau weiter. Einzelplatzierungen in Dressur und Springen und hohe Platzierungen im Gelände ließen die Entscheidung reifen, die nächste Leistungsstufe in Angriff zu nehmen – eine internationale Vielseitigkeitsprüfung in Luhmühlen, ein CCI\*.

44 Teilnehmer gingen an den Start, und nach der Dressur grüßte die Walsroder Rechtsanwältin von der Spitze. Mit 28 Strafpunkten

führte sie das Feld an. Im Parcours im großen Stadion leistete sich das Paar einen Springfehler, was vor dem Gelände am nächsten Tag den fünften Platz bedeutete. Die Schwierigkeitsgrade in Parcours und Gelände stellten für die Stute neue Herausforderungen dar – so hoch war sie noch nie gesprungen. Dennoch bewies sie ihre großen, auch mentalen Qualitäten, ließ sich wenig beeindrucken und absolvierte ihren Job bravurös.

Im Gelände ging es bei einem Tempo von 500 Metern pro Minute über 22 feste Hindernisse, inklusive Gräben und Teich. Lediglich am Coffin-Graben gab es eine Irritation und minimales Zögern durch das ungewohnte Hindernis. Daran resultierte am Ende eine kleine Zeitüberschreitung, die 1,6 Strafpunkte



## Reitturnier am Sonntag bei RG Ahlden

**AHLDEN.** Am Sonntag, 31. August, können Reitsportfans wieder spannende Wettbewerbe auf der Reitanlage Tonne in Alvern, Bruchweg, erleben. Von der Führzügelklasse über Dressurwettbewerbe bis zur Springprüfung soll für jeden etwas dabei sein. Insgesamt zwölf Wettbewerbe stehen auf dem Turnierplan.

Die RG Ahlden erwartet 75 Reiter und Reiterinnen im Alter von vier bis 40 Jahren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

### Zeiteinteilung:

- Dressurplatz**  
 7.30 Uhr: Dressurreiter-Wettbewerb (A)  
 8.00 Uhr: Dressur-Wettbewerb  
 8.40 Uhr: Dressur-Wettbewerb (A)  
 10 Uhr: Dressurreiter-Wettbewerb (E)  
 10.55 Uhr: Dressurreiter-Wettbewerb (L)  
 11.40 Uhr: Dressur-Wettbewerb (L)  
 12.45 Uhr: Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp (drei Abteilungen)

# Beste Freunde feiern ihren Premierenerfolg

Gastgeber SV Essel erhält viel Lob für die Ausrichtung der Aller-Leine-Tal-Turniere mit 320 Startern aus nah und fern

**ESSEL (lp).** Seit Jahren ähnelt der Sportplatz des SV Essel an einem Wochenende im Spätsommer einem gut besuchten Campingplatz. Von Freitag bis Sonntag war dieses leicht zu erklärende Phänomen wieder zu beobachten: Die Boule-sparte des SV Essel hatte zu ihrem traditionsreichen Aller-Leine-Tal-Turnier eingeladen, und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten mit Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten ihre Übernachtungsmöglichkeit gleich mitgebracht.

Dabei konnten sich die Mitglieder der insgesamt 128 Teams glücklich schätzen, im Vorfeld überhaupt einen Startplatz bekommen zu haben. Die Nachfrage nach den weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannten und beliebten Turnieren war wieder einmal größer, als Startplätze zur Verfügung standen. So musste das Los über die Startberechtigung entscheiden. Auch Teams aus Nordrhein-Westfalen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hessen hatten das entsprechende Losglück. Der Heidekreis war mit Aktiven aus Fulde, Düşhorn, Hodenhagen und Essel gut vertreten.

Nach einem lockeren Auftakt-Turnier zum Kennenlernen am Freitagabend startete das 32. Allertal-Turnier am Sonnabendvormittag mit 64 Teams in der Disziplin „Doublette“. Es spielten also Zweier-Teams, mit jeweils drei Kugeln pro Akteur gegeneinander. Dabei wurde zunächst – wie auch beim Turnier am Sonntag – eine Vorrunde gespielt, in der sich die Teilnehmer für die K.-o.-Runden des A-, B-, C- oder D-Turniers qualifizierten.

Nach deutlichen 13:3-



Der entscheidende Moment: Die Düşhomer Olaf Schmidt und Matthias Rettenbacher (rechts) verloren das D-Finale am Sonnabend um Millimeter, nachdem ein Schiedsrichter den Abstand der Kugeln zum „Schweinchen“ (kleine Kugel) gemessen hatte.

FOTOS: LUTZ PRALLE

und 13:1-Halbfinalserfolgen gegen Teams aus Hohnstorf beziehungsweise Hannover erreichten das Ehepaar Christa und Honoré Balie (SV Innerstetal) und das Duo Dagmar Fischer/Frank Stuchlik (TSV Krähenwinkel) das A-Finale. Nach einer klaren 12:5-Führung zitterten sich die mehrfachen Landesmeister Balie mit 13:11 zum Titelgewinn. „Wir haben zwar schon viele Turniere gewonnen, aber dieses Mal war es sehr schwierig. Wir mussten in jeder Runde sehr starke Gegner bezwingen“, kommentierte Christa Balie.



Toller Turnierstandort für die Boulefamilie: Viel Lob gab es für den SV Essel um den Vorsitzenden Rudolf „Robby“ Lenthe (rechts) vom Verbandspräsident Wilfried Falke für die Ausrichtung des Turnierwochenendes.

Am Sonntag folgte das 18. Leinetal-Turnier, das mit ebenfalls 64 Teams im Modus „Triplette“ (Drei gegen Drei mit je zwei Kugeln) gespielt wurde. Im A-Finale bezwangen die Außenseiter Jaro Szmukala, Julia Mora Estrada und Dirk Groth (Burgdorf/Hannover) das Trio Tina Theil, Paul Loth und Christian Schumann aus Heide und Hamburg klar mit 13:4. Die Überraschungssieger sind seit Langem beste Freunde und haben früher einmal zusammen für den FC Neuwarmbüchen gespielt. „Wir haben in dieser Kombination

noch nie etwas gewonnen und sind jetzt völlig aus dem Häuschen“, so Julia Mora Estrada.

In den hochkarätig besetzten Teilnehmerfeldern spielten die Teams aus dem Heidekreis zwar nicht um die Turniersiege mit, mit guten Leistungen reichte es aber zu einigen beachtlichen Platzierungen. Olaf Schmidt und Matthias Rettenbacher vom SVN Düşhorn erreichten am Sonnabend das Finale des D-Turniers. Bei ihrer 11:13-Niederlage ging es bei der letzten Aufnahme um Millimeter, sodass ein Schiedsrichter durch eine neutrale Messung den Endstand vermelden musste. Am Sonntag freute sich das Düşhomer Trio Annemarie Drees-Förche/Edgar Förche/Sabine Köhne über den dritten Rang im C-Turnier. Mit überregionalen Partnern belegten die Esseler Roland Krings und Frank Seehausen im A-Turnier Platz fünf.

Mehr als 20 Helfer sorgten durch Platzvorbereitung, Catering oder Turnierleitung dafür, dass der Gastgeber SV Essel viel Lob von den Aktiven für ein perfekt organisiertes Turnierwochenende erhielt. Dies bestätigte auch Wilfried Falke, der Präsident des Niedersächsischen Pétanque-Verbandes. „Essel ist ein toller Turnierstandort für die Boulefamilie. Er liegt zentral in Niedersachsen, besticht durch hervorragend präparierte Spielbahnen und eine familiäre Wohlfühlatmosphäre mit ausgezeichnetem Catering. Außerdem ist der SV Essel als Ausrichter großer Turniere für uns seit Langem ein verlässlicher Partner“, so der Verbandschef.